	•		·	Rec PCT/PTO	04 JAN 2005
	PCT	· [Vom	Anmeldeamt auszufüllen]
	•		Internationales Aktenzei	chen	
	ANTRAG				1
		.	Internationales Anmelde	datum	
•	Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorlieg internationale Anmeldung nach dem Vertrag ü internationale Zusammenarbeit auf dem Gebi Patentwesens behandelt wird.	ber die	Aktenzeichen des Anme	und "PCT International Application" Iders oder Anwalts (falls gewänscht)	
F	Edd M. J. Dogovern			1042 PCT	
	Feld Nr. I BEZEICHNUNG DER ERFINDUN Verfahren zur Übertragung von priorisierenden Pixelübertrag	Anding	ignalen nach de	em Verfahren der	
	Feld Nr. II ANMELDER Die	se Person ist	gleichzeitig Erfinder		
	Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei jur Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder	aer Name des i	Staats anzugeben. Der in	Telefonnr.:	
•	T-Mobile Deutschland GmbH Landgrabenweg 151			Telefaxnr.:	
	53227 Bonn Deutschland			Fernschreibnr.:	-
		•		Registrierungsnr. des Anmelders beim Am	
	Staatsangehörigkeit (Staat): Deutschland		Sitz oder Wohnsitz (S Deutschland	taat):	-
	Diese Person ist Anmelder alle Bestim- für folgende Staaten: alle Bestim- mungsstaaten alle	Bestimmungss	taaten mit Ausnahme	nur die Vereinigten die im Zusatzfeld	-
	Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/O		ERE) ERFINDER	Staaten von Amerika angegebenen Staater	<u></u>
	Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei ju Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und diesem Feld in der Anschrift angegebene Steet ist de	ristischen Perso der Name des	onen vollständige amtliche Staats anzugeben. Der in	Diese Person ist:	1
	Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Mossakowski, Gerd	Wohnsitzes ang	gegeben ist.)	Anmelder und Erfinder	
	Im Klosterskamp 8 59227 Ahlen			nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehender Angaben nicht nötig.)	
	Deutschland			Registrierungsnr. des Anmelders beim Am	t:
	Staatsangehörigkeit <i>(Staat)</i> : Deutschland		Sitz oder Wohnsitz (S Deutschland	taat):	1
	mungsstaaten L der	Vereinigten St	staaten mit Ausnahme aaten von Amerika	Staaten von Amerika L angegebenen Staate	n .
	Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinde			·	7
	Feld Nr. IV ANWALT ODER GEMEINSAM			LLANSCHRIFT	7
	Die folgende Person wird hiermit bestellt/ist bestell vor den zuständigen internationalen Behörden in fo	igender Eiger	nschaft zu handeln als:	Anwalt gemeinsamer Vertreter	7.
	Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei ju Bezeichnung. Bei der Anschrif Staats anzugeben.)	ristischen Pers Lsind die Post Flana Ania	tonen vollständige amtliche leitzahl und der Name des	Telefonnr.: +49 228 936 31220	
	T Mobile Deutseleise 1 へ ココー 海道	Waltermia	AN TOWN	Telefaxnr.: +49 228 936 32225	

Eing.: 07.0EZ.2004

Zustellanschrift: Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben ist.

Formblatt PCT/RO/101 (Blatt 1) (März 2001; Nachdruck Januar 2003)

Landgrabenweg 151

53227 Bonn Deutschland

Siehe Anmerkungen zu diesem Antragsformular

rei	d Nr.	V В	ESTIMMUNG VON STAATE	N I	Bitte die entsprechenden Kästchen ankreuzen;	wenig	stens ein Kästchen muß angekreuzt werden.
Die folgenden Bestimmungen nach Regel 4.9 Absatz a werden hiermit vorgenommen.							
Regionales Patent							
X	AP	ARI	PO-Patent: GH Ghana CM	C	his PRYSIC TOTAL		
							awi, MZ Mosambik, SD Sudan, ibia, ZW Simbabwe und jeder weitere
			,	UWKU	HS HIIO OPS PL. LIST Halle aine and and S		
_							
K	EA						
						ieder	tan, KZ Kasachstan, MD Republik weitere Staat, der Vertragsstaat des
IQ.	EP						
	. EP	Euro	päisches Patent: AT Österrei	h, Bl	E Belgien, BG Bulgarien, CH &LI	Schv	veiz und Liechtenstein, CY Zypern,
							anien, FI Finnland, FR Frankreich, urg, MC Monaco, NL Niederlande, weitere Staat, der Vertragsstaat des
•							
X	OA	OAP	I-Patent: BF Burkina Faso, BJ F	enin.	CF Zentralafrikanische Penuhlik Co	~ V~-	ngo, CI Côte d'Ivoire, CM Kamerun,
			TORO UNIO ICUCI WEILE	исыи	AL CET VETTAGSSTAGT der () A DI wad da	- n~	P:-4 //:11
	_		on comments of a language Sewmpth	wura,	ville auf aer gepunkteten Linie angebe	n) : .	
Na	tion	aies P	'atent (falls eine andere Schutzrech	tsart c	oder ein sonstiges Verfahren gewünscht w	ird, bi	tte auf der verunkteten Linie angehen)
	AL:	A CICIL	nigte Arabische Emirate 🛭	l GM	Gambia Kroatien	M N	Z Neuseeland
K	AG .	Antigu	ia und Barbuda	l HR	Kroatien	⊠ o	M Oman
	AL	Albani	ien	I HU	Ungarn	X P	M Oman H. Philippinen
107	AT	Ostern	eich	IL	[cross]	TO	
			MIONI	111	ingien	EXIR	O Rumānien
-	nL	Wacin	aigschan	I IS	Island	127 m	77 70
×	DD	Barba	en-Herzegovina	J.JP	Japan	<u>.</u>	
X	BC	Darba	cios	KE	Kenia	🕱 s	C Seychellen
X	BB	Duiga	ien	J KG	Kirgisistan	 S	D Sudan
X	RV	Relani	18	1 KP	Demokratische Volksrepublik	XX S	E Schweden
K	BZ	Belize	5	1 vo	Korea	ESIS	G Singapur K Slowakei
X	CA	Kanad	la 5	tvz	Vassaheta-	E S	K Slowakei
			Schweiz und Liechtenstein	יה אול	Rasachstan	MAJ S	L Sierra Leone
X	CN	China		LK	• •	1951 T	J Tadschikistan
X	CO	Kolun	nbien	LR	Liberia	100 I	M Turkmenistan
X	CR	Costa	Rica	LS	Lesotho		N Tunesien R Türkei
	CU	r, uba		u LT	Litanen	X 1	T Trinidad und Tobago
K	\mathbf{CZ}	Tsche	chische Republik	LU	Luxemburg		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
1 4	DE	Deuts	chland D	d tv	Tattland	X 1	
X	DK	Däner	mark	M.	Marokko	M t	JA Ukraine
	17171	- LJumi	nica . u	g mi) Republik Moldau	28 T	JG Uganda
	DZ.	Alger	icn			1371 T	IC Manadadasa Carra con a 4
10	EC	Ecuad	ior	M M	3 Madagaskar		***********
احطا	LEE	Estiar	na 🛚 🗓	M M	CDie ehemalige jugoslawische	XI t	JZ Usbekistan
	ES	Span	en		Republik Mazedonien	X V	C St. Vincent und die Grenadinen
	CD	rinnia	and	U MI	N Mongolei	X 1	/N Vietnam
	CD	Grena	nigtes Königreich	M M	W Malawi	X	/N Vietnam/U Jugoslawien
	פט	Grena	ida	M M	K Mexiko Z Mosambik	X 2	LA Südafrika
R	CH	Chan	a	M M	Z Mosambik	X 2	ZM Sambia
1 .			·				ZW Simbabwe
K	istche	n für c	die Bestimmung von Staaten, die	dem]	PCT nach der Veröffentlichung dieses	s For	nblatts beigetreten sind
1 10		INICO	uayua	0 51	Arabische Republik Surien		•
_=		· · · · · · ·		┙		ш.	
E,	KLAF	ung b	zgl. vorsorglicher Bestimmung	en:	Zusätzlich zu den ohen genannten	Desti	mmunaaa alaaa daa daa daa daa daa daa daa da
1 1/4	sgci 4	Ly AD:	saiz o auch aile anderen nach d	em P	CI zulässigen Bestimmungen vor m	it An	cookma dos im Zurat-fald
ı ~'	Bestimmungen, die von dieser Erklärung ausgenommen sind. Der Anmelder erklärt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen unter dem Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht						
1 4	bestätigt wilde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt. Die Restätigung leinechließlich der Cabribage.						
m	uβ be	im Ann	neldeamt innerhalb der Frist von	15 M	fonaten eingehen.)	J- 50 H	····o···o (ombonicin der Geounren)

Blatt	N-		3	
DILL	441.			

Feld Nr. VI PRIORI	TÄTSANSPRUCH						
Die Priorität der folgend	en früheren Anmeldung(er	n) wird hiennit in Anspruch gen	ommen:				
Anmeldedatum der früheren Anmeldung	Aktenzeichen der früheren Anmeldung	Ist die frühere Anmeldung eine:					
(Tag/Monat/Jahr)		nationale Anmeldung: Staat oder Mitglied der WTO	regionale Anmeldung:* regionales Amt	internationale Anmeldung: Anmeldeamt			
Zeile (1) 08/07/2002	102 30 809.8	Deutschland					
Zeile (2)							
Zeile (3)							
Zeile (4)							
Zeile (5)							
Weitere Prioritätsa	insprüche sind im Zusatzf	eld angegeben.	· .				
internationalen Büro zu übermitteln (nur falls die frühere Anmeldung(en) bei dem Amt eingereicht worden ist (sind), das für die Zwecke dieser internationalen Anmeldung Anmeldeamt ist): Sämtliche Zeile (1)							
Feld Nr. VIII ERK	LÄRUNGEN						
Die Felder Nr. VIII (i) bis (v) enthalten die folgenden Erklärungen (Kreuzen Sie unten die entsprechenden Anzahl der Kästchen an und geben Sie in der rechten Spalte für jede Erklärung deren Anzahl an): Erklärungen							
Feld Nr. VIII (i) Erklärung hinsichtlich der Identität des Erfinders Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des							
internationalen Anmeldedatums, ein Patent zu beantragen und zu erhalten : Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, die Priorität einer früheren Anmeldung zu beanspruchen							
Feld Nr. VIII (iv) Erfindererklärung (nur im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika) :							
Feld Nr. VIII (v) Erklärung hinsichtlich unschädlicher Offenbarungen oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit							

R	att.Nr	4

Feld Nr. IX KONTROLLISTE; EINREICHUN	NGSSPRACHE					
Diese internationale Anmeldung enthält:						
(a) auf Papier, die folgende Anzahl Blätter:	Dieser internationalen Anmeldung liegen die folgenden Anzahl Unterlagen bei (kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen					
Antrag (inklusive	an una geben Sie in der rechten Snalte joueile die Angali					
Erklärungsblätter) : 4	der beiliegenden Exemplare an) 1. Blatt für die Gebührenberechnung					
Beschreibung (ohne Sequenzprotokolle und/oder	2. Original einer gesonderten Vollmacht					
diesbezügliche Tabellen) : 6	3. Original einer allgemeinen Vollmacht					
Ansprüche : 2	4. Kopie der allgemeinen Vollmacht. Aktenzeichen (falle					
Zusammenfassung : 1	4. X Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden): 497/98-AV					
Zeichnungen :	5. Begründung für das Fehlen einer Unterschrift					
Teilanzahl : 13	6. Prioritätsbeleg(e), in Feld Nr. VI durch folgende Zeilennummer(n) gekennzeichnet:					
Sequenzprotokolle :	7. Ubersetzung der internationalen Anmeldung in die					
diesbezügliche Tabellen :	lorgende sprache:					
(für beide, Anzahl der Blätter, soweit auf Papier eingereicht	Gesonderte Angaben zu hinterlegten Mikroorganismen oder anderem biologischen Material					
wird, unabhängig davon, ob zusätzlich auch in computer-	9. Sequenzprotokolle in computerlesbarer Form					
lesoarer Form eingereicht wird:	(Art und Anzahl der Datenträger) (i) Sopie ausschließlich für die Zwecke der internationalen					
siehe unter (c)) Gesamtanzahl	Recherche nach Regel 13ter (und nicht als Teil der internationalen Anmeldung)					
Gesamtanzani : 13	(ii) (nur falls Felder (b)(i) oder (c)(i) in der linken Spalte angekreuzt wurden) zusätzliche Kopien einschließlich,					
(b) ausschließlich in computerlesbarer						
Form (Abschnitt 801(a)(i))	internationalen Recherche nach Regel 13ter					
(i) ☐ Sequenzprotokolle (ii) ☐ diesbezügliche Tabellen	Kopie(n) mit dem in der linken Spalte myfresish dem					
(c) auch in computerlesbarer Form	Sequenzprotokollen identisch ist (sind) 10. Tabellen in computerlesbarer Form im Zusammenhang mit					
(Abschmtt 801(a)(ii))	Sequenzprotokohen (Art una Anzani der Datenträger)					
(i) Sequenzprotokolle	(1) Kopie ausschließlich für die Zwecke der internationalen Recherche nach Abschmitt 800/h. greater) (und minhe als					
(ii) diesbezügliche Tabellen	ren der internationalen Anmeldung)					
Art und Anzahl der Datenträger (Diskette, CD- ROM, CD-R oder sonstige) auf denen sich befinden	(ii) (nur falls Felder (b) (ii) oder (c) (ii) in der linken Spalte angekreuzt wurden) zusätzliche Kopien einschließlich, soweit zutreffend, einer Kopie für die Zwecke der					
(i) Sequenzprotokolle:	internationalen Recherche nach Abschnitt 802(b-quater)					
(ii) diesbezügliche Tabellen:	(iii) zusammen mit entsprechender Erklärung, daß die Kopie(n) mit dem in der linken Spalte aufgeführten					
(zusätzliche eingereichte Kopien unter Punkt 9(ii) und/oder 10(ii) in der rechten Spalte angeben)	i abelien identisch ist (sind)					
Abbildung der Zeichnungen, die	11. Sonstige (einzeln aufführen): Kopie frühere Anmeldung (per Post)					
mit der Zusammenfassung veröffentlicht werden soll (Nr.):	Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht wird: Deutsch					
Feld Nr. X UNTERSCHRIFT DES ANMELD	ERS DES ANWALTS ODED DES CEMEINS AMEN AMENA					
Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unu ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.	erschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht eindeutig aus dem Antrag					
T-Mobile/Deutschländ GmbH						
7L VIII						
Dr. Richard Sinning	Gerd Mossakowski					
Vollmacht: 497/98-AV						
	Vom Anmeldeamt auszufüllen					
1. Datum des tatsächlichen Fingangs dieser	2. Zeichnungen:					
internationalen Anmeldung:	z. zeichnungen:					
3. Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich	h. jedoch cingegangen:					
fristgerecht eingegangener Unterlagen oder Zeich Vervollständigung dieser internationalen Anmeld						
 Datum des fristgerechten Eingangs der angeforder Richtigstellungen nach Artikel 11(2) PCT: 	rten Ein- gegangen:					
5. Internationale Recherchenbehörde	6. Übermittlung des Recherchenexemplars					
(falls zwei oder mehr zuständig sind): ISA /	bis zur Zahlung der Recherchengebühr aufgeschoben					
Von	n Internationalen Büro auszufüllen					
Datum des Eingangs des Aktenexemplars						
beim Internationalen Büro:	beim Internationalen Büro:					

Verfahren zur Übertragung von Audiosignalen nach dem Verfahren der priorisierenden Pixelübertragung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übertragung von Audiosignalen nach dem Verfahren der priorisierenden Pixelübertragung nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Zur Zeit existiert eine Vielzahl verschiedener Verfahren zur komprimierten Übertragung von Audiosignalen. Im wesentlichen existieren folgende Verfahren.

- Reduzierung der Abtastrate, z.B. 3 kHz anstelle von 44 kHz
- Nichtlineare Übertragung der Abtastwerte, z.B. bei ISDN Übertragung
- Benutzung von vorher abgespeicherten Akustiksequenzen, z.B. MIDI oder Stimmnachbildung
- Verwendung von Markov Modellen zur Korrektur von Übertragungsfehlern

Die Gemeinsamkeiten der bekannten Verfahren liegen darin, dass auch bei niedrigeren Übertragungsraten eine befriedigende Sprachverständlichkeit vorhanden ist. Dieses wird im wesentlichen durch Mittelwertbildungen erreicht. Jedoch ergeben unterschiedliche Stimmen der Quelle ähnlich klingende Stimmen in der Senke, so dass z.B. Stimmungsschwankungen, die in einem normalen Gespräch erkennbar sind, nicht mehr übertragen werden. Dadurch ergibt sich eine deutliche Einschränkung in der Kommunikationsqualität.

Verfahren zur Komprimierung und Dekomprimierung von Bild- oder Videodaten mittels priorisierter Pixelübertragung sind in den deutschen Patentanmeldungen DE 101 13 880.6 (entspricht PCT/DE02/00987) und DE 101 52 612.1 (entspricht PCT/DE02/00995) beschrieben. Bei diesen Verfahren werden z.B. digitale Bild- oder

Videodaten bearbeitet, die aus einem Array einzelner Bildpunkte (Pixel) bestehen, wobei jedes Pixel einen sich zeitlich verändernden Pixelwert aufweist, der Farb- oder Helligkeitsinformation des Pixels beschreibt. Erfindungsgemäß wird jedem Pixel bzw. jeder Pixelgruppe eine Priorität zugeordnet und die Pixel entsprechend ihrer Priorisierung in einem Prioritätenarray abgelegt. Dieses Array enthält zu jedem Zeitpunkt, die nach der Priorisierung sortierten Pixelwerte. Entsprechend der Priorisierung werden diese Pixel, und die für die Berechnung der Priorisierung benutzten Pixelwerte, übertragen bzw. abgespeichert. Ein Pixel bekommt eine hohe Priorität, wenn die Unterschiede zu seinen benachbarten Pixel sehr groß sind. Zur Rekonstruktion werden die jeweils aktuellen Pixelwerte auf dem Display dargestellt. Die noch nicht übertragenden Pixel werden aus den schon übertragenden Pixel berechnet. Diese Verfahren lassen sich prinzipiell auch für eine Übertragung von Audiosignalen verwenden.

Die Aufgabe der Erfindung besteht deshalb darin, ein Verfahren zur Übertragung von Audiosignalen anzugeben, das auch bei niedrigen Übertragungsbandbreiten möglichst verlustfrei arbeitet.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst.

Gemäß der Erfindung wird das Audiosignal zunächst in eine Anzahl n von spektralen Anteilen zerlegt. Das zerlegte Audiosignals wird in einem zweidimensionalen Array mit einer Vielzahl von Feldern gespeichert, mit Frequenz und Zeit als Dimensionen und der Amplitude als jeweils einzutragenden Wert im Feld. Dann werden aus jedem einzelnen Feld und mindestens zwei zu diesem Feld benachbarten Feldem des Arrays Gruppen gebildet, und den einzelnen Gruppen eine Priorität zugeordnet, wobei die Priorität einer Gruppe umso größer gewählt wird, je größer die Amplituden der Gruppenwerte sind und/oder je größer die Amplitudenunterschiede der Werte einer Gruppe sind und/oder je näher die Gruppe an der aktuellen Zeit liegt.

Schließlich werden die Gruppen in der Reihenfolge ihrer Priorität an den Empfänger übertragen.

Das neue Verfahren beruht Im wesentlichen auf den Grundlagen von Shannon. Demnach lassen sich Signale verlustfrei übertragen, wenn man sie mit der doppelten Frequenz abtastet. Das bedeutet, dass der Schall in einzelne Sinusschwingung unterschiedlicher Amplitude und Frequenz zerlegbar ist. Demnach lassen sich akustische Signale eindeutig durch Übertragung der einzelnen Frequenzanteile, inklusive der Amplituden und Phasen, ohne Verluste wieder herstellen. Hierbei wird auch insbesondere ausgenutzt, dass die häufig vorkommenden Schallquellen, z.B. Musikinstrumente, menschliche Stimme, aus Resonanzkörpem bestehen, deren Resonanzfrequenz sich nicht bzw. nur langsam ändert.

Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung sind in den abhängigen Patentansprüchen angegeben.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgen beschrieben. Hierbei sei insbesondere auch auf die Beschreibung und die Zeichnungen der älteren Patentanmeldungen DE 101 13 880.6 und DE 101 52 612.1 Bezug genommen.

Zunächst wird der Schall aufgenommen, in elektrische Signale umgewandelt und in seine Frequenzanteile zerlegt. Dieses kann entweder durch FFT (Fast-Fourier Transformation) oder durch n-einzelne frequenzselektierende Filter geschehen. Werden n-einzelne Filter verwendet, so nimmt jeder Filter nur eine einzelne Frequenz, bzw. ein schmales Frequenzband, auf (ähnlich den Härchen im menschlichen Ohr). Somit hat man zu jedem Zeitpunkt die Frequenz, und den Amplitudenwert bei dieser Frequenz. Dabei kann die Zahl n entsprechend der Endgeräteeigenschaften unterschiedliche Werte annehmen Je größer n ist, desto besser kann das Audiosignal reproduziert werden. Somit ist n ein Parameter mit dem die Qualität der Audioübertragung skaliert werden kann.

Die Amplitudenwerte werden in den Feldern eines 2-dimensonalen Arrays zwischengespeichert.

Dabei entspricht die erste Dimension des Arrays der Zeitachse und die zweite Dimension der Frequenz. Damit ist jeder Abtastwert mit jeweiliger Amplitudenwert und Phase eindeutig bestimmt und kann im zugeordneten Feld des Arrays als Imaginäre Zahl abgespeichert werden. Das Sprachsignal wird somit in drei akustischen Dimensionen (Parametern) im Array dargestellt: Die Zeit z.B. in Millisekunden (ms), perzeptiv als Dauer wahrgenommen, als die erste Dimension des Arrays, die Frequenz in Hertz (Hz), perzeptiv als Tonhöhe wahrgenommen, als die zweite Dimension des Arrays und die Energie (bzw. Intensität) des Signals, perzeptiv als Lautstärke bzw. Intensität wahrgenommen, welche als Zahlenwert im entsprechenden Feld des Arrays gespeichert wird.

Im Vergleich zu den Anmeldungen DE 101 13 880.6 und DE 101 52 612.1 entspricht z.B. die Frequenz der Bildhöhe, die Zeit der Bildbreite und die Amplitude des Audiosignals (Intensität) dem Farbwert.

Ähnlich dem Verfahren der Priorisierung von Pixelgruppen bei der Bild/Videokodierung werden aus benachbarten Werten Gruppen gebildet und diese priorisiert. Jedes Feld für sich betrachtet bildet zusammen mit mindestens einem, vorzugsweise jedoch mehreren benachbarten Feldern eine Gruppe. Die Gruppen bestehen aus dem Positionswert, definiert durch Zeit und Frequenz, dem Amplitudenwert am Positionswert, und die Amplitudenwerte der umliegenden Werte entsprechend einer vorher festgelegten Form (siehe Figur 2 der Anmeldungen DE 101 13 880.6 und DE 101 52 612.1). Dabei bekommen insbesondere diejenigen Gruppen eine sehr hohe Priorität, die nahe der aktuellen Zeit liegen, und/oder deren Amplitudenwerte im Vergleich zu den anderen Gruppen sehr groß sind und/oder bei denen sich die Amplitudenwerte innerhalb der Gruppe stark voneinander unterscheiden. Die Pixelgruppenwerte werden absteigend sortiert und in dieser Reihenfolge gespeichert bzw. übertragen.

Die Breite des Arrays (Zeitachse) besitzt vorzugsweise nur eine begrenzte Ausdehnung (z.B. 5 Sekunden), d.h. es werden immer nur Signalabschnitte von z.B. 5 Sekunden Länge verarbeitet. Nach dieser Zeit (z.B. 5 Sekunden) wird das Array mit den Werten des nachfolgenden Signalabschnitts gefüllt.

Entsprechend der oben beschriebenen Priorisierungsparameter (Amplitude, zeitnahe Position und Amplitudenunterschiede zu benachbarten Werten) werden die Werte der einzelnen Gruppen im Empfänger empfangen.

Beim Empfänger werden die Gruppen wieder in ein entsprechendes Array eingetragen. Entsprechend der Patentanmeldungen DE 101 13 880.6 und DE 101 52 612.1 kann dann aus den übertragenden Gruppen wieder die dreidimensionale Spektraldarstellung erzeugt werden. Je mehr Gruppen empfangen wurden, umso genauer wird die Rekonstruktion. Die noch nicht übertragenen Arraywerte werden mittels Interpolation aus den schon übertragenden Arraywerten berechnet. Aus dem so erzeugten Array wird dann im Empfänger ein entsprechendes Audiosignal generiert, welches dann in Schall umgewandelt werden kann.

Zur Synthese des Audiosignals können z.B. n Frequenzgeneratoren verwenden werden, deren Signale zu einem Ausgangssignal addiert werden. Durch diesen parallelen Aufbau von n Generatoren ist eine gute Skalierbarkeit gegeben. Zudem kann die Taktrate durch parallele Verarbeitung drastisch reduziert werden, so das durch ein geringeren Energieverbrauch die Wiedergabezeit bei mobilen Endgeräten erhöht wird. Für den parallelen Einsatz könnten z.B. FPGA's oder ASIC's einfacher Bauart benutzt werden.

Das beschriebene Verfahren ist nicht auf Audiosignale beschränkt. Das Verfahren kann insbesondere überall dort effektiv zur Anwendung kommen, wo mehrere Sensoren (Schallsensoren, Lichtsensoren, Tastsensoren, usw.) verwendet werden, die kontinuierlich Signale messen, die dann in einem Array (n-ter Ordnung) dargestellt werden können.

Die Vorteile gegenüber bisherigen Systemen liegen in der flexiblen Einsetzbarkeit bei erhöhten Kompressionsraten. Durch Benutzung eines Arrays, welches aus unterschiedlichen Quellen gespeist wird, erhält man automatisch eine

Synchronisation der unterschiedlichen Quellen. Eine entsprechende Synchronisation muss bei herkömmlichen Verfahren durch besondere Protokolle, bzw. Maßnahmen gesichert werden. Insbesondere bei Videoübertragung mit großen Laufzeiten, z.B. Satellitenverbindungen, wo Ton und Bild über verschiedene Kanäle übertragen werden, fällt häufig eine fehlende Synchronisation der Lippen zu der Sprache auf. So etwas kann durch das beschriebene Verfahren beseitigt werden

Da das gleiche Grundprinzip der priorisierenden Pixelgruppenübertragung sowohl bei Sprache, Bild und Videoübertragung genutzt werden kann, ist ein starker Synergieeffekt bei der Implementierung nutzbar. Außerdem kann auf diese Weise eine einfache Synchronisation zwischen Sprache und Bildem erfolgen. Außerdem könnte beliebig zwischen Bild- und Audioauflösung skaliert werden.

Betrachtet man eine einzelne Audioübertragung nach dem neuen Verfahren, so ergibt sich bei Sprache eine natürlichere Wiedergabe, da die für jeden Menschen typischen Frequenzanteile (-gruppen) mit höchster Priorität und damit verlustfrei übertragen werden.

Patentansprüche

- Verfahren zur Übertragung von Audiosignalen zwischen einem Sender und mindestens einem Empfänger nach dem Verfahren der priorisierenden Pixelübertragung,
 - gekennzeichnet durch die Schritte:
 - a) Zerlegen des Audiosignals in eine Anzahl n von spektralen Anteilen,
 - b) Speichem des zerlegten Audiosignals in einem zweidimensionalen Array mit einer Vielzahl von Feldem, mit Frequenz und Zeit als Dimensionen und der Amplitude als jeweils einzutragenden Wert im Feld,
 - c) Bilden von Gruppen aus jedem einzelnen Feld und mindestens zwei zu diesem Feld benachbarten Feldem des Arrays,
 - d) Zuordnen einer Priorität zu den einzelnen Gruppen, wobei die Priorität einer Gruppe umso größer wird, je größer die Amplituden der Gruppenwerte sind und/oder je größer die Amplitudenunterschiede der Werte einer Gruppe sind und/oder je näher die Gruppe an der aktuellen Zeit liegt, und
 - e) Übertragen der Gruppen in der Reihenfolge ihrer Priorität an den Empfänger.
- 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das gesamte Audiosignal als Audiodatei vorliegt und als Ganzes bearbeitet und übertragen wird.
- Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass nur jeweils ein Teil des Audiosignals bearbeitet und übertragen wird.
- 4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Audiosignal mittels FFT in seine spektralen Anteile zerlegt wird.

- 5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Audiosignal durch eine Anzahl n von frequenzselektierenden Filtern in seine spektralen Anteile zerlegt wird.
- 6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass im Empfänger die nach ihrer Priorität übertragenen Gruppen einem entsprechenden Array zugeordnet, wobei die noch nicht übertragenen Werte des Arrays aus den bereits vorhandenen Werten durch Interpolation berechnet werden.
- 7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass aus den im Empfänger vorliegenden und berechneten Werten ein elektrisches Signal generiert und in ein Audiosignal umgewandelt wird.

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übertragung von Audiosignalen zwischen einem Sender und mindestens einem Empfänger nach dem Verfahren der priorisierenden Pixelübertragung. Zunächst wird das Audiosignal in eine Anzahl n von spektralen Anteilen zerlegt. Das zerlegte Audiosignals wird in einem zweidimensionalen Array mit einer Vielzahl von Feldem gespeichert, mit Frequenz und Zeit als Dimensionen und der Amplitude als jeweils einzutragenden Wert im Feld. Dann werden aus jedem einzelnen Feld und mindestens zwei zu diesem Feld benachbarten Feldern des Arrays Gruppen gebildet, und den einzelnen Gruppen eine Priorität zugeordnet, wobei die Priorität einer Gruppe umso größer gewählt wird, je größer die Amplituden der Gruppenwerte sind und/oder je größer die Amplitudenunterschiede der Werte einer Gruppe sind und/oder je näher die Gruppe an der aktuellen Zeit liegt. Schließlich werden die Gruppen in der Reihenfolge ihrer Priorität an den Empfänger übertragen.

This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:		
☐ BLACK BORDERS		
☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES		
☐ FADED TEXT OR DRAWING		
☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING		
☐ SKEWED/SLANTED IMAGES		
☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS		
GRAY SCALE DOCUMENTS		
LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT		
REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY		

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

OTHER:

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.